

# Weidenbacher Wochenblatt.

490176

Unpolitische Nachrichten



der sächs. Nachbarschaften.

No. 24.

15. Juni 1935.

VI. Jahrgang.

Unser Leben, dies rätselvolle <sup>Gebet.</sup> Geheimnis, ist allein vor Dir klar und offenbar, o Herr. Du allein kennst seinen Anfang und sein Ende. Wir sind ja nur wie ein Blatt am Baume. Das Blatt kennt die Wurzeln seiner Lebenskraft nicht und weiss nichts von seinem eigenen Werte für alles atmende Leben. Wir sind wie ein weithin hallendes Lied. Das Lied erfährt es nicht von welchem Ohr es gehört wird und wer helle Freude an seinem Klange findet. Wir sind wie ein Streiter auf weit vorgeschobenem Posten, allein von dem Gefühl der Pflicht festgehalten. Wir sind wie eine Mutter, die ihr Kind mit Gefahr des eigenen Lebens zur Welt bringt, ohne voraussehen zu können, wie ihr Kind einst werden wird. Wir sind Dein, o Herr, gestellt in deine Aufgabe! Lasse sie uns willig erfüllen, und fromm wie treu sein. Auf dass Dein Auftrag in unserem Herzen rein von Flecken bleibe und unser Glaube und Gewissen uns in Verbindung mit Deinen Werken eine gesegnete Zukunft und ein Leben in Dir, o Gott, finden lassen.

## Kirchliches:

Wir haben in der vorigen Woche zu Grabe getragen Marichen Quast, 8 Jahre altes Töchterchen der Familie Rudolf Quast. Es ist wohl ein schmerzliches Opfer der bei uns allgemein ausgebrochenen Kinderkrankheiten, und man fragt sich immer wieder, wie das möglich war, trotz vielerlei Impfungen die gerade in diesem Frühjahr an den Kindern vorgenommen wurden. Da sehen wir eben menschliches Wissen und Können ist Stückwerk, und müssen uns dessen trösten, dass der Allmächtige nach seinem Rate auch zarte, junge Kinder aus diesem Erdenland wieder in seinen Himmelsgarten verpflanzt, vielleicht um unseren Blick desto mehr dorthin zu lenken, wo unser aller Heimat ist.

Die Epidemie—man weiss nicht recht, was es ist—Masern, Wasserblattern u. s. w.—ist aber noch nicht zu Ende. Darum erscheint äusserste Vorsicht geboten. Schule u. Kindergarten wurden gesperrt. Das ist zwar sehr misslich jetzt zur Zeit der Prüfungen. Aber lieber keine Prüfung als weitere Verluste an dem teuersten Gut, das wir haben!

Sobald übrigens die Seuche zum Stillstand gekommen ist u. der Arzt es erlaubt, wird der Kindergarten seine Arbeit wieder aufnehmen.

S o n n t a g den 23./VI. wird die Gemeindevertretung sich versammeln zum Verlesen der Kirchenrechnung auf 1934 und zur Wahl der Paare, die mit dem Czeidesschen Legat zu beteiligen sind.

Die Gustav-Adolf Festversammlung findet in diesem Jahre am 30./VI. in Wolkendorf statt. Die Sammler werden in der kommenden Woche in den Häusern vorsprechen u. es wird gebeten dieselben nicht leer zu entlassen. (A. W.)

Th. Maurer No 97. hat 1 Joch Klee am Stengel zu verkaufen!

Versicherungen gegen Hagelschlag nimmt der Ortsvertreter der Transylvania, Th. Schmidts No 62 entgegen.

Die Kegelbahn bei R. Bartsch No 2. ist neu hergerichtet u. wird morgen mit neuen Kegeln u. Kugeln (alle neune) eröffnet.